

# Von Absolvent:innen lernen – Monitoring als Erfolgsfaktor für Bildungseinrichtungen

Stefan Humpl

5. Mai 2023



---

**Research & Consulting**  
for Lifelong Learning

# Über 3s

- Unser Ziel: Bildungssysteme der Zukunft, die lebenslanges Lernen für alle ermöglichen
- 20 Jahre Erfahrung in der Beratung von öffentlichen Einrichtungen, Universitäten und internationalen Organisationen für wissenschaftlich fundierte Entscheidungen
- Unser USP: einzigartige Expertise an der Schnittstelle von Bildung und Beschäftigung, unser eigenes Forschungsinteresse und unser großes Netzwerk.



Labour market and occupational research



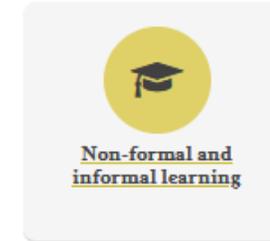
Feasibility studies



International and comparative educational research



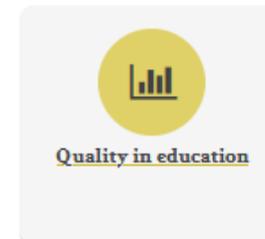
Classification of competences and occupations



Non-formal and informal learning



Analyses of training needs & consulting



Quality in education



Transparency tools: EQF, NQF, ECVET



Web tools for education and the labour market



Education and career guides

# Unser Team – unsere Stütze!



# Warum Absolvent:innen Tracking? - 1

- Monitoring von Bildung und Berufsbildung
- Feedback für Bildungsinstitutionen
- Evaluierung von Bildungspolitik und Bildungssystemen
- Institutionelle, segmentelle und internationale Vergleiche
- Zukünftige Entscheidungen, strategische Entwicklungen (von Systemen, von Lehrplänen und Ausbildungsplänen, von Bildungssektoren)
- Antizipierung von Kompetenzbedarf
- Datengenerierung für individuelle Bildungs- und Berufsberatung



# Warum Absolvent:innen Tracking? - 2

- Bildungssystem / Bildungspolitik (regional, national, international)
  - Funktionieren die Bildungsmaßnahmen so wie geplant?
  - Neue Herausforderungen für die Bildungspolitik?
  - Vergleiche von Bildungsinstitutionen
- Bildungsanbieter (institutionell, individuell)
  - Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit
  - Verbesserungspotenziale des eigenen Angebots
  - Marketing
  - Kontakt mit eigenen Absolvent:innen
- Bildungsentscheider:innen (Eltern, zukünftige Schüler:innen, zukünftige Student:innen)
  - Leistungsfähigkeit von Bildungsangeboten
  - Einschätzung von “Meta-Informationen” zum Bildungsangebot



# Absolvent:innen liefern Informationen zu...

- Beschäftigung
  - Übergang Bildung – Beschäftigung
  - Aktuelle Tätigkeit und Zusammenhang dieser mit Bildung
  - Einschätzung von Karrieremöglichkeiten
- Sozio-ökonomische Informationen
  - Einkommen und Einkommensentwicklung
  - Beschäftigungsstatus
- Weitere Bildungswege
  - Weitere Entwicklung nach Abschluss
  - Hinweise auf sinnvolle Kombinationen
  - Hinweise auf fehlende Bildungsinhalte
- Feedback zur eigenen Ausbildung
  - Zufriedenheit mit der Ausbildung
  - Was war gut, was war nicht gut, was hat gefehlt?
  - Relevanz der Ausbildung für Berufseinstieg und Beschäftigung
- Kontakt zur Bildungseinrichtung
  - Absolvent:innen als „Agents“ zwischen Bildung und Beschäftigung



# Absolvent:innen Monitoring in Bildungseinrichtungen beeinflusst...

- die Institution selbst
  - Marketing
  - Partnerschaften
  - Studentisches Leben
  - Feedback-Kultur
- die einzelnen Studienangebote
  - Lehrplanentwicklung
  - Umsetzung des Lehrplans (Didaktik, Prüfungen...)
  - Lehrkörper
  - Kontakt zum Arbeitsmarkt



# Rolle der Absolvent:innen

- Als frühere Student:innen können sie Feedback zu ihrem Studienprogramm und einigen allgemeinen Punkten geben.
- Als aktuell Beschäftigte (Arbeitsuchende, nicht im Arbeitsprozess Stehende) können sie Auskunft über ihre aktuelle Beschäftigungssituation geben, und den konkreten Zusammenhang des Arbeitseinstiegs bzw. der aktuellen Beschäftigungssituation mit dem Studienprogramm aus ihrer Sicht einschätzen.
- Sie sind damit „Agent:innen“ zwischen Studienprogramm und konkreter Arbeitsmarktsituation (sie kennen verschiedene Aspekte aus beiden Welten) – gerade das macht ihr Feedback besonders wichtig!



# Feedback für die Institution

## Marketing

... Beschäftigungsraten, Karrierebeispiele unterstützen die Werbung

... Positives Feedback für Studienprogramm als Input

... Absolvent:innen als „Testimonials“

## Partnerschaften

... Absolvent:innen und ihre Arbeitgeber könnten als (institutionelle) Partner agieren

... Absolvent:innen in relevanten Beschäftigungsfeldern können in die Weiterentwicklung des Curriculums einbezogen werden

... Absolvent:innen als potenzielle Lehrkräfte

## Studentisches Leben

... Absolvent:innen können Auskunft über Vor- und Nachteile des studentischen Lebens geben – was war gut / schlecht / was hat gefehlt?

...

## Feedback-Kultur

... respektvoller Umgang mit Feedback erhöht die generelle Feedback-Kultur, trägt zu Transparenz und Nachhaltigkeit bei

... Absolvent:innen können angstfrei über bestimmte Personen sprechen

... Absolvent:innen können über die Gesamtheit des Studienprogramms etwas sagen

# Feedback für die Curriculums-Entwicklung

- Absolvent:innen wissen individuell, was aus ihrer Sicht im Curriculum gut und wichtig war, und was weniger Bedeutung hatte. Die Gesamtheit der Antworten auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Beschäftigungssituation liefert brauchbare Aussagen über gute / relevante bzw. weniger gute / weniger relevante Module oder Lehrveranstaltungen.
- Weitere Aus- und Weiterbildungen von Absolvent:innen können ein Hinweis auf wichtige Inhalte für das Curriculum sein.
- Absolvent:innen können oft etwas über konkrete aktuelle Arbeitsmarktentwicklungen sagen, die im Curriculum noch nicht abgebildet sind.
- Sogar sehr unterschiedliches Feedback kann hilfreich sein (Betrachtung im Kontext, manche Module können aus dem Pflichtbereich in den Wahlbereich wandern etc.).

**WICHTIG:** Individuelles Feedback ist wichtig, muss aber in der Gesamtheit der Entwicklung des Curriculums mit allen anderen Teilaspekten betrachtet werden

**WICHTIG:** Reflexion/Interpretation des Feedbacks muss von einer breiteren Gruppe gemacht werden

# Feedback für die Umsetzung des Lehrplans

- Große Teile des Feedbacks betreffen nicht nur die Inhalte des Curriculums, sondern auch Aspekte, wie der Inhalt vermittelt wurde (Didaktik, spezifische Lehr- und Lernformen etc.)
- Prüfungen und Prüfungskultur können ebenfalls Teil des Feedbacks sein
- Auch inhaltliche Abfolgen von Lehrveranstaltungen und Modulen wird bewertet, Inkonsistenzen können aufgezeigt werden (durch gesamtheitliche Sicht auf das Studienprogramm)

WICHTIG: Feedback sollte im gesamten Kollegium besprochen werden

WICHTIG: Benötigt eine gute Feedback-Struktur (gute Vorbereitung der Absolvent:innen-Ehrebung)

WICHTIG: Es braucht eine hoch entwickelte Feedback-Kultur aller Beteiligten

WICHTIG: Manches, was im Feedback kritisiert wird, hat sich vielleicht schon geändert – auch dieser Aspekt muss berücksichtigt werden!

# Feedback über Lehrende

- Schwieriger Aspekt, weil hier auch persönliche Animositäten eine Rolle spielen
- Liefert wertvolle Hinweise für Entwicklungsgespräche mit Lehrenden
- Kann Hinweise zur besseren Zusammensetzung / Abstimmung des Kollegiums liefern
- Absolvent:innen könnten auch weitere Expert:innen aus dem beruflichen Umfeld benennen, die als Lehrende in Zukunft in Frage kommen könnten
- Muss ebenfalls im Licht aller unterschiedlichen Aspekte betrachtet werden und sollte nie für sich alleine stehen

# Feedback als Kontakt zum Arbeitsmarkt

- Absolvent:innen wissen über ihren eigenen Übergang in den Arbeitsmarkt und Arbeitsmarkterfahrungen während des Studiums Bescheid.
- Sie können über ihre derzeitige Arbeitsmarktsituation Auskunft geben.
- Absolvent:innen könnten auch Ansprechpartner:innen für aktuelle Studierende auf ihrer Suche nach einem Praktikum sein.
- Absolvent:innen könnten selbst als potenzielle Lehrende angesprochen werden.
- Etablierung von Partnerschaften zwischen Studienprogramm und Arbeitgeber der Absolvent:innen ist möglich.

## Fazit: Absolvent:innen Monitoring leistet einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Qualität von Institutionen und Programmen

- Absolvent:innen sind das „Produkt“ einer Ausbildung / eines Studienprogramms.
- Sie können zu vielen Bereichen der Qualitätsentwicklung einen wichtigen Beitrag leisten.
- Ihr Feedback muss im Zusammenhang mit anderen Aspekten (gesellschaftliche Entwicklungen, legislative Rahmenbedingungen, wissenschaftliche Erkenntnisse etc.) gesehen und in diesem Kontext analysiert werden.
- Individuelle Feedbacks verschmelzen zu einem Gesamtbild.
- Guter Kontakt zu Absolvent:innen (über Absolvent:innenverein, institutionell, aber auch über informelle Netzwerke) führt zu höherem Feedback und damit zu einem besseren Gesamtbild.
- Daten aus der Verknüpfung öffentlicher Datenbanken liefern breite Einsicht, aber kein direktes Feedback zum Studienprogramm bzw. zur konkreten Arbeitsmarktsituation, können aber ein guter Ausgangspunkt für weitere Absolvent:innen-Analysen sein.



**Vielen Dank!**

Stefan Humpl, 3s

[stefan.humpl@3s.co.at](mailto:stefan.humpl@3s.co.at)